



Die E-Mail kann hier als PDF heruntergeladen werden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vor etwas mehr als 30 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention ins Leben gerufen. In Deutschland sind aktuell mehr als 20 % der unter 18-jährigen [von der Armut bedroht](#). München, eine Stadt, die sicher sozial nicht am schlechtesten dasteht, trägt mit ihren mehr als 30.000 Kindern unter der Armutsgrenze statistisch gehörig dazu bei.

Am Weltkindertag 20. November wurde erneut weltweit auf die Rechte von Kindern aufmerksam gemacht.

Und genau dafür sind auch wir angetreten: Kinder und Jugendliche zu fördern und zu unterstützen, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrundes benachteiligt sind. In enger Zusammenarbeit mit unseren Bildungspartnern wollen wir durch aufeinander aufbauende Förderprogramme (unsere Förderkette) deren durchgängige Betreuung von der Vorschule bis hin zum Übertritt in die Berufsausbildung bzw. weiterführende Schule ermöglichen und sie ermutigen und befähigen, ihr individuelles Potenzial zu entwickeln und damit auch ihre Chance auf Teilhabe an den in München gebotenen Bildungs- und Berufschancen zu bekommen – also Ihren persönlichen „Kick ins Leben“.

Nun ist auch dieses Jahr schon bald wieder Geschichte.

Ein Grund mehr sich jetzt – neben den elementaren Fragen nach Weihnachts-Geschenk-Ideen – Gedanken zu machen und Bilanz zu ziehen, was wir geschafft und was wir uns für das nächste Jahr vorgenommen haben:

Im vergangenen Jahr haben wir uns verstärkt auf den Ausbau unserer Förderkette konzentriert. Vor allem darauf, sie zu festigen und die einzelnen Glieder noch enger miteinander zu verzahnen.

Wir haben massiv in die Förderkette "am oberen Ende" investiert u.a. auch im Rahmen der Berufswerkstatt – einem Kooperationsprojekt verschiedener lokaler Partner: Hier begleiten feste Bezugspersonen Mittelschüler*innen auf ihrem Weg in die Ausbildung und helfen ganz konkret und individuell bei der Berufsorientierung mit den Schwerpunkten Bewerbung und Ausbildungsplatzsuche und/oder auf dem Weg in weiterführende Schulen.

Und der Erfolg bestätigt die gemeinsame Anstrengung:

Im Vergleich zum Vorjahr beginnen ~10% mehr der Schüler*innen eine Ausbildung und deutlich mehr Schüler streben einen höheren schulischen Abschluss an.

Ein weiterer vielversprechender Weg einen Ausbildungsplatz zu finden ist unsere **Jobgate**, die zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) stattfindet.

Gerade eben erst wieder haben wir diese sehr beeindruckende Ausbildungsplatz-Börse im Gasteig durchgeführt.

Rund 1.200 Schüler*innen aus Münchner Schulen trafen dort auf 65 Unternehmen und konnten für > 1.000 Ausbildungsplätze und ~140 verschiedene Ausbildungsberufe/duale Studiengänge ihre Erstgespräche führen.

Unser Familienteam richten wir neu aus und haben dafür ein interdisziplinäres mehrsprachiges Team mit viel Erfahrung in kritischer Migrations- und Bildungsarbeit aufgestellt, wie bereits in Aubing nun auch in Milbertshofen und wie alle unsere Projekte in Kooperation mit lokalen Partnern.

Getreu der Erkenntnis: „was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ haben wir (endlich) auch das untere Ende der Förderkette ergänzt: denn (bildungs-) sprachliche Kompetenzen sind elementar für einen guten Schuleinstieg und Lernerfolg. Mit dem Projekt

Ekkikolino wollen wir hier ansetzen und mit seinem Fokus auf sprachliche Vorläuferfähigkeiten in Kindergärten und in Grundschulen die für Vorschulkinder stattfindenden Vorkurse Deutsch 240 ergänzen.



Ihr seht, es geht voran! Mehr darüber könnt ihr den Beiträgen und unserer Website entnehmen. Und gleichzeitig gibt es noch viel zu tun! Packen wir´s gemeinsam an! Ich bedanke mich, auch im Namen des „Kick ins Leben“-Teams, bei Dir/Euch/Ihnen, bei Allen ganz herzlich für jeden einzelnen Beitrag, der unsere Arbeit stärkt! Und wünsche uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Neues Jahr in Gesundheit und persönlichem Wohlergehen

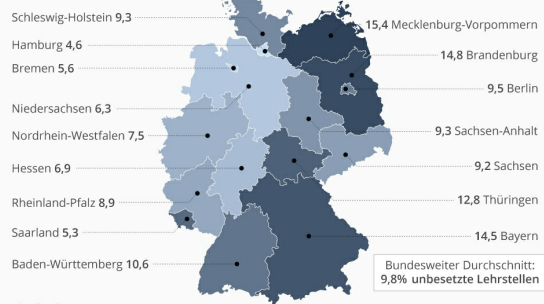
Ihr

Günther Lamperstorfer

Unbesetzte Ausbildungsplätze - ein leidiges Thema?

So viele Ausbildungsplätze sind unbesetzt

Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen im Jahr 2018 (in Prozent)



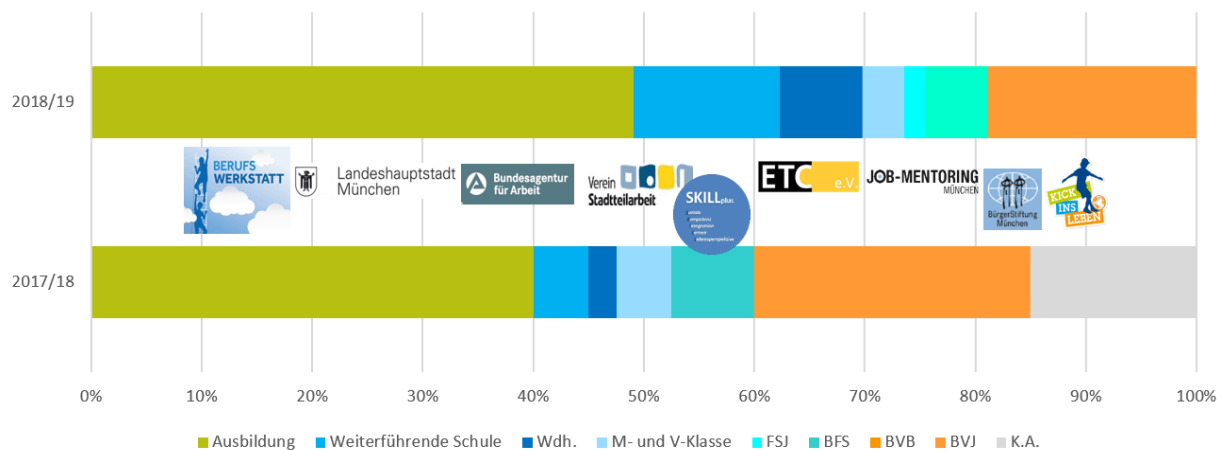
Und immer wieder müssen wir uns die Frage stellen, was wir beitragen können, um diese Lücken nachhaltig schließen zu können. Wir können niemanden zwingen, Jugendliche in die Ausbildung zu nehmen.

Wir können aber dafür sorgen, dass wir für so viele wie möglich die Türen aufmachen.

Dabei ist eine gute frühkindliche Sprachförderung elementarer Einstieg in eine gelingende Schulbiografie.

Darüber hinaus helfen gut durchdachte und ineinandergreifende Programme, die auf die Bedürfnisse und Lernphasen von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten sind und große Bedeutung für ihre Persönlichkeitsbildung haben – die sie brauchen, um auf weiterführenden Schulen und in der Ausbildung zu bestehen. Und immer wieder müssen wir uns die Frage stellen, was wir beitragen können, um diese Lücken nachhaltig schließen zu können.

Die Berufswerkstatt - ein 2 Schuljahres-Vergleich am Beispiel einer Münchner Mittelschule



„Jobmentoren“ begleiten als feste Bezugspersonen im Kooperationsprojekt **"BERUFSWERKSTATT"** Mittelschul-Klassen 7 bis 9 auf ihrem Weg in die Ausbildung. Auch die M-Klassen 8 bis 10 werden bei ihrer Ausbildungsplatzsuche unterstützt.

Die Berufswerkstatt hilft in Kooperation mit anderen lokalen Trägern wie JADE, dem Verein Stadtteilarbeit und dem ETC e.V. den Schüler*innen bei ihrer Berufsorientierung mit den Schwerpunkten Bewerbungen und Ausbildungsplatzsuche und/oder auf ihrem Weg in weiterführende Schulen.

Honorarkräfte und ehrenamtliche Berufsunterstützer*innen aus verschiedenen Träger-Organisationen unterstützen hier gemeinsam und unter Koordination durch Frau Dr. Noémie Hermeking. Ein Münchner Unternehmen stellt dem Projekt Laptops zur Verfügung auf denen die Schüler*innen ihre Ausbildungsplätze recherchieren und Bewerbungen schreiben können. Bewerbungsverfahren werden individuell eingeübt, so dass die Schüler*innen schließlich für ihre Vorstellungsgespräche gut vorbereitet sind.

Und dann geht´s zu den Vorstellungsgesprächen direkt in die Unternehmen oder z.B. auf die JobGate jeweils p.a. im März und November....

Ein weiterer Weg, einen Ausbildungsplatz zu finden



Auf der November-JobGate am Gasteig präsentierten sich **65 Unternehmen** aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen mit **> 140 Ausbildungsberufen und Dualen Studiengängen.**

Rund > 1200 Schüler*innen aus Münchner Schulen nahmen dort ihre Chance auf terminierte 10 - 20 minütige Kurzbewerbungsgespräche mit den Personalverantwortlichen entsprechend ihrer Ausbildungswünsche wahr und konnten mit guter Vorbereitung sowie ihrer Motivation und Persönlichkeit punkten.

Viele Bewerber*innen und Ausbildungs"betriebe" konnten sich in kurzer Zeit kennenlernen.

Die bildungsagentur GmbH ist ein Unternehmen der Stiftung Kick ins Leben und organisiert seit fast 10 Jahren erfolgreich die JobGate.

QPZ - Jungliches Engagement an Schulen - Schüler*innen lernen schulübergreifend von - und miteinander! Nach dem Ansatz der Förderkette



Jungliches Engagement an Schulen - Schüler*innen lernen schulübergreifend von - und miteinander!

Wie ist es eigentlich, sich verbindlich und langfristig an seiner eigenen Schule zu engagieren, wie kann über die KICKFAIR Spielweise das Schulklima positiv gestaltet werden und wie kann so etwas dann auch ganz konkret aussehen?

Diesen Fragen gingen 14 Schüler*innen der Mittelschule an der Schleißheimer Straße zu Beginn des neuen Schuljahres im Rahmen der schulischen Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit“ nach. Insbesondere im Rahmen der Hospitation bei der Fairplay AG an der Max-Mannheimer-Mittelschule in Garching konnten die Schüler*innen von und miteinander lernen, wie aus einer ersten Idee ein beständiges und damit auch nachhaltiges KICKFAIR Angebot für die ganze Schule gestaltet werden kann.

Im Fokus dabei stand die KICKFAIR Pausenliga, welche von den Jugendlichen der Fairplay AG mehrmals die Woche auf dem Pausenhof veranstaltet wird. Neben der Auseinandersetzung mit den konkreten Aufgaben, Rollen und Gelingensbedingungen für eine solche Liga, nahmen die Schüler*innen v.a. von der praktischen Umsetzung in Garching wichtige Erkenntnisse mit zurück nach Milbertshofen.

So konnte die Gruppe die gemachten Erfahrungen auch gleich in der Praxis ausprobieren, indem sie ein erstes kleines KICKFAIR Turnier für Mitschüler*innen der 5.-7. Klasse der Mittelschule an der Schleißheimer Straße umsetzte.

Und bei diesem ersten Turnier soll es nach Ansicht von Lorenzo, der Teil der Gruppe war, nicht bleiben. **„Ich möchte mich weiter an der Schule und in der Projekttruppe Querpass-Zukunft engagieren. Vielleicht bekommen wir ja auch so eine Liga wie in Garching hin“.**

zwei KICKFAIR Partnerschulen im Münchner Norden: Jugendliche der Mittelschule an der Schleißheimer Straße in München-Milbertshofen hospitieren bei der Fairplay AG der Max-Mannheimer-Mittelschule in Garching in Sachen Organisation und Umsetzung einer KICKFAIR Pausenliga.



Eine neue AG im gebundenen Ganztags- Der Schulgarten



Schüler/innen der 5.-7. Jahrgangsstufe an der Mittelschule Schleißheimer Straße "bespielen" den Schulgarten. „Wir möchten Wassermelonen, Gurken und Kirschen pflanzen. Geht das? Und eine Hängematte brauchen wir auch!“

Bei der Planung und Gestaltung des Gartens lernen die Schüler*innen viel über Pflanzen und Grundtechniken der Gartenarbeit.

Nebenbei üben sie Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung oder zuverlässiges

Arbeiten ein. Sie erkennen ihre persönlichen Stärken und lernen, sie angemessen zu beurteilen.

In einem lebensnahen, handlungsorientierten „Unterricht“ am Nachmittag 1 x pro Woche werden auch Lernziele u.a. in den Bereichen Umwelterziehung, Nachhaltigkeit, u.v.m. verfolgt.

Unser Vorhaben in Vorkursen



Wir freuen uns sehr, mit EKKIKOLINO den Schritt in die Förderung von Kindern im vorschulischen Alter zu gehen. Diese Entwicklung ist aus Perspektive der Förderkette nur konsequent: Förderung kann umso nachhaltiger gelingen, je früher sie ansetzt und mit einem effektiven und wirksamen Projekt in der Vorschule schließen wir nicht nur eine Förderlücke für Kinder, sondern kommen der Umsetzung unserer Förderkette einen weiteren Schritt näher. Aber gleichwohl ist bei einer Projektentwicklung im Vorschulalter besondere Sensibilität geboten, vor allem gegenüber den Kindern. Mit gesunder Geduld und langem Atem werden wir dieses Projekt entwickeln und zur gegebenen Zeit weiter darüber berichten.

Neuausrichtung im Familienteam

FAMILIENTEAM

Das Team geht seit Anfang Oktober mit neuen Kräften in Neuaußing und Milbertshofen in die nächste Runde: 2 Sozialpädagoginnen bereichern unsere Förderkette: Tina Garway und Sümeyye Gülten – beide mit viel Erfahrung in kritischer Migrations- und Bildungsarbeit sowie Antirassismus- und Empowermenttrainings. Gemeinsam

mit Diana Diéra bilden sie ein mehrsprachiges interdisziplinäres Team, das außer Deutsch noch 5 weitere Sprachen mitbringt: Ungarisch, Türkisch, Italienisch, Französisch und Englisch.

Wie wir das bereits seit einigen Jahren in Aubing tun, wollen wir nun auch in Milbertshofen für sozial benachteiligte Familien und ihre Kinder (in den Projekten der Förderkette) in Kooperation mit lokalen Partnern koordiniert weitere Angebote durchführen. Diese sollen Familien die Möglichkeit bieten, sich dort über die Themen Bildung, Schulsystem und Ausbildung/Beruf zu informieren;

Eltern werden zu selbstbewussten Bildungspartnern.

Zu den Familien wollen wir eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen und sie so dazu befähigen und stärken, den Prozess der Schulbildung, Berufsorientierung und Ausbildung ihrer Kinder selbst noch aktiver zu unterstützen.

Die Eltern können in das Stadtviertel hinein als Multiplikator*innen für die Arbeit und die Angebote des Familienteams wirken und so noch vielen mehr über die Möglichkeiten der (Bildungs-) Unterstützung und Förderung berichten.



Viele Menschen haben uns unterstützt: in privatem einzelnen Engagement andere Stiftungen, Organisationen und Unternehmen mit Gels- Sachspenden und Zeit. Und sie alle haben dafür gesorgt, dass sich unser Ansatz und Anliegen weiterverbreitet.

Dafür sagen wir HERZLICHEN DANK!

Euer Kick ins Leben Team

Bitte helft weiter mit für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen!

Wir wünschen Allen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Beschluss und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Weihnachtsspende

Wer diese E-Mail (an: {EMAIL}) **nicht mehr empfangen möchte**, kann sich **hier** kostenlos abmelden.

[Hinweise zum Datenschutz](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Stiftung Kick ins Leben
Felix Donaubauer
Karlstraße 36
80333 München
Deutschland

089716771155
info@kickinsleben.org